

neuer religiöser Eindeutigkeiten und ein neues Bewusstsein für die großen Erzählungen, Bilder und Symbole der monotheistischen Religionen.

Wie gelingt es Eltern und Erziehungsverantwortlichen, sowohl Orientierungskraft als auch Eigenständigkeit und freie Entscheidungsmöglichkeiten zu eröffnen und sich damit selbst als persönlich zugänglich, nahbar und empathisch, korrigierbar und fehlbar auch in Bezug auf die religiösen Vorstellungen über Gott zu erweisen?



Mittwoch, 11. Februar 2009
14:30 bis 17:00 Uhr

Die Bio-Logik der 10 Gebote

Wie Glaube nützt

Dr. Michael Blume, Religionswissenschaftler, Stuttgart

Zwischen den Natur- und Religionswissenschaften zeichnet sich seit einigen Jahren ein neuer Dialog ab: Es wird gemeinsam entdeckt und beschrieben, wie sich Religiosität in der Evolution des Menschen entwickelt hat, wie es zum Glauben an Ahnen, Götter, Gott kam und wie Religionen je scheitern oder sich lebensförderlich organisieren.

Der Religionswissenschaftler Dr. Michael Blume promovierte über Religiosität und Hirnforschung, lehrte in Tübingen, Leipzig und Heidelberg und forscht derzeit über den Zusammenhang von Religion und Demografie.

Veranstaltungsort:

Calw, Andreähaus (großer Saal im Erdgeschoß),
Lederstraße 32 (Fußgängerzone) :



Informationen

Evang. Erwachsenenbildung nördl. Schwarzwald
Lederstraße 32, 75365 Calw, Tel. 07051 -12656
info@eb-schwarzwald.de; www.eb-schwarzwald.de

Zeit der Veranstaltungen:

mittwochs, von 14.30 bis gegen 17.00 Uhr

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o etwa 45 Minuten Referat
- o eine Kaffeepause von 30 Minuten
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnehmerbeitrag:

5,00 Euro pro Person (incl. Kaffee); ein Ausfahrtschein aus den Parkhäusern wird für 1,50 Euro ausgegeben.

DIE NACHMITTAGSAKADEMIE

ist als ökumenische Initiative der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung und der Evangelisch-methodistischen Kirche (Bezirk Calw - Oberkollbach) ein Ort zu gemeinsamem Hören, Reden und kreativem Tun. Sie bietet Informationen und Gespräche für interessierte Personen, die sich Zeit nehmen,

- o über Lebensfragen, Geschichts-, Zeit- und Sinnfragen nachzudenken,
- o mit qualifizierten Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen,
- o ihre Lebenserfahrungen mit anderen auszutauschen.

Mitglieder des Beirates:

Renate Bran, Heinz Dauner, Wilhelm Fischer, Adelheid Horn, Reinhard Kafka, Hans Keppler, Edeltraut Kipp, Christoph Schmitt

Nachmittags-
akademie **NAK**

Veranstaltungen
September 2008
bis Februar 2009



Katholisches
Bildungswerk
Kreis Calw



Evangelische
Erwachsenenbildung
nördlicher Schwarzwald



Evangelisch-
methodistische Kirche
Bezirk Calw-Oberkollbach





Mittwoch, 17. September 2008

14:30 bis 17:00 Uhr

Wahrgenommene Freiheit

Die Zehn Gebote und die Suche nach neuen Werten

Matthias Eidt, Pfarrer im Kur-Klinik- und Heimpfarramt in Schömberg

»Wenn ich das Wort Moral höre, muss ich den Raum verlassen.« Solche Aussagen sind zu verstehen auch als Kritik an einer moralistisch auftretenden Kirche. Aber gibt es ein Leben ohne moralische Maßstäbe? Wenn es keine allgemein anerkannten Autoritäten und Normen mehr gibt, will und muss jeder einzelne Mensch seinen moralischen Freiraum selbst gestalten. Dabei stellt sich die Frage nach der Moral neu.

Wir beobachten gegenwärtig eine neue Suche nach Werten. Angesichts dieser Situation können die Zehn Gebote in ihrer befreienden Orientierungskraft entdeckt werden. Der Referent lädt dazu ein, die Zehn Gebote als Frei-Räume zu verstehen, die im Sinne einer Wahrnehmungs-Ethik vom Menschen entdeckt und gestaltet werden können.

Mittwoch, 15. Oktober 2008

14:30 bis 17:00 Uhr

Geld regiert die Welt

Die Logik des Finanzmarkts und die Lust am Gewinn (10. Gebot)

Falk Schölller, Pfarrer und Studienleiter an der Evangelischen Akademie Bad Boll

Geld regiert die Welt. Wirklich? Ursprünglich war es reines Mittel zum Zweck: Als Tauschmittel vereinfachte es Waren- und Güterströme. Aber Geld liegt ein Zauber inne: es kann sich dem Menschen und

der Welt bemächtigen. Kein Wunder, dass das Christentum zu Geld und Zins ein zwiespältiges Verhältnis hat. Im Zeitalter der Globalisierung hat sich die Dynamik verschärft, die Geldwirtschaft hat sich längst von der realen Wirtschaft abgekoppelt.

Wir fragen vor dem Hintergrund des 10. Gebots („Du sollst nicht begehren ...“): Wie regiert Geld die Welt? – und blicken auf den Finanzmarkt, die Spekulanten und auf uns.

Der Referent ist Studienleiter für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsethik an der Evangelischen Akademie Bad Boll.



Mittwoch, 19. November 2008

14:30 bis 17:00 Uhr

Gottes Bilder im Wandel der Zeiten

Dr. Ulrike Rein, Kunsthistorikerin, Pforzheim

Das Gebot, sich kein Bild von Gott zu machen, ließ auch die frühen Christen davon Abstand nehmen, das Göttliche darzustellen. Seither gab man auch dem Göttlichen ein Gesicht. Dies wurde möglich durch das klare Bekenntnis zu Jesus als dem menschgewordenen Sohn Gottes. Und der Satz „Wer mich sieht, sieht den Vater!“ aus Johannes 14,9 förderte die christliche Kunst.

Allerdings wusste man durch manchen Bilder-Streit hindurch, dass Bilder nur als Verweis auf eine höhere Realität dienen. Durch die Jahrhunderterte entwickelte sich eine Vielfalt von Gottes-Bildern. Ausgewählte Beispiele werden zeigen, welche Bedeutung den Bildern für das Verständnis von Gott und den Menschen zukam.

Mittwoch, 10.12.2008

14:30 bis 17:00 Uhr

Der Ehrliche ist der Dumme?!

Wieviel Aufrichtigkeit verträgt die Liebe und die Selbstliebe? (8. Gebot)

Dr. Beate Weingardt, Theologin und Diplom-Psychologin, Tübingen

Vor etlichen Jahren machte Ulrich Wickerts Buch „Der Ehrliche ist der Dumme“ Furore. Er sprach damit vielen Menschen aus der Seele, die die Erfahrung machten: Ehrlichkeit zahlt sich nicht aus. Weder im Berufsleben noch im privaten Bereich. Doch die Frage ist: Was verstehen wir unter Ehrlichkeit? Und: Mit welcher Absicht praktizieren wir sie? Oder anders gefragt: Warum behauptet der Volksmund seit alters her: „Lügen haben kurze Beine“, wenn es doch anscheinend viel mehr Vorteile bringt, unaufrichtig zu sein? Nicht zuletzt: Was sagt die Bibel dazu? Um dieses spannende Thema, das jeden Menschen tagtäglich betrifft, soll es in dem Vortrag gehen.



Mittwoch, 21.01.2009

14:30 bis 17:00 Uhr

Die Opferung des Ich

Väterliche Autorität, Glaubensgehorsam und Identitätsentwicklung (4. Gebot)

Prof. Dr. Thomas Schlag, Fachbereich Praktische Theologie, Theologisches Seminar der Universität Zürich

Derzeit ist oft von von einer „Wiederentdeckung der Religion“ die Rede. Dazu gehört eine veränderte Wahrnehmung religiöser Erziehung: eine Rückkehr